

Ressort: Finanzen

"Süddeutsche Zeitung": Bausparkassen "plündern" Notfallfond

München, 17.08.2017, 00:10 Uhr

GDN - Die deutschen Bausparkassen bedienen sich laut eines Zeitungsberichts angeblich im großen Stil an einem Notfonds, der ursprünglich eingerichtet wurde, um Bausparern die Zuteilung ihrer Verträge zu garantieren. Die "Süddeutsche Zeitung" schreibt in ihrer Donnerstagsausgabe, eine große Bausparkasse habe allein im vergangenen Jahr 350 Millionen Euro aus dem "Fonds zur baupartechnischen Absicherung" aufgelöst, bei anderen bekannten Instituten seien es ebenfalls zweistellige Millionenbeträge.

Alles in allem sei der Reservefonds zwischen Ende 2014 und Ende 2016 von rund 2,2 Milliarden auf nur noch etwa 1,3 Millionen Euro abgeschmolzen, wie die Zeitung aus einer Mitteilung der Bundesregierung auf Anfrage der Grünen zitiert. Der "Fonds zur baupartechnischen Absicherung" wurde 1991 eingerichtet. Aber erst durch die Novelle des Bausparkassengesetzes Ende 2015 erlaubte die Politik der schwer angeschlagenen Branche, freihändiger auf den Fonds zuzugreifen. Ein Sprecher des Verbands der Privaten Bausparkassen erklärte gegenüber der SZ, dass die Mittel angesichts der niedrigen Zinsen "zur Risikoabwehr" eingesetzt würden. Tatsächlich gebe es aber Fälle, in denen einerseits auf die Fondsmittel zugegriffen wird, andererseits aber Gewinne ausschüttet werden. Eine andere bekannte Bausparkasse begründet den Griff in den Notfonds laut Geschäftsbericht unter anderem damit, "den weiteren Wachstumspfad sichern" zu wollen. Grünen-Finanzexperte Gerhard Schick kritisierte die Branche scharf: "Die Gelder aus dem Fonds zur baupartechnischen Absicherung stehen eigentlich den Bausparern zu", sagte der Bundestagsabgeordnete der "Süddeutschen Zeitung". "Stattdessen führt das neue Gesetz nun dazu, diese Mittel großzügig zu den Eigentümern umzuverteilen und zur Gewinnmaximierung zu nutzen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-93377/sueddeutsche-zeitung-bausparkassen-pluendern-notfallfonds.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com